



Überraschung gelungen: Benjamin wurde Landesmeister im Hochsprung

Cottbus. Mit den Landesmeisterschaften der U14 und der Landesbestenermittlung der U12 in Cottbus ging für die Leichtathleten eine lange Hallensaison zu Ende. Ein Meistertitel und drei Silbermedaillen bildeten für die Sportler des SC Frankfurt einen guten Abschluss. Angetreten waren 335 Sportler aus 39 Vereinen.

Es sind die Überraschungen, die am Ende besonders in Erinnerung bleiben. Für eine sorgte in der neuen Leichtathletikhalle des LC Cottbus aus Frankfurter Sicht Benjamin Fritzsich. Der 13-Jährige war angetreten, um in der Altersklasse M 13 über 60 Meter Hürden eine Medaille zu gewinnen. Dafür sprachen die Leistungen der vergangenen Monate. Doch dann entschieden im Finale Zehntelsekunden und es reichte trotz neuer Bestzeit für Benjamin nur zu einem unglücklichen fünften Platz. Der große Augenblick kam für ihn dagegen im Hochsprung. Mit einer Wettkampfbestleistung von 1,37 Meter aus dem Vorjahr und zuletzt im Training übersprungenen 1,44 Meter schien in dieser Disziplin ebenfalls eine Medaille möglich. Bei 1,45 m waren noch vier Sportler dabei. Benjamin schaffte im zweiten Versuch sogar 1,48 m. Dann wurden 1,51 m aufgelegt. Es wurde spannend, denn sowohl Benjamin als auch Bela Wedewardt von der SG Vehlefanz rissen die Latte zweimal herunter. Erst im dritten und letzten Versuch meisterten beide die Höhe. Doch unser Athlet verzeichnete im Wettkampf insgesamt weniger Fehlsprünge (4:7). Damit stand fest: Benjamin Fritzsich ist Landeshallenmeister. „Eine wirklich tolle Leistung, auch wenn Benjamin technisch noch mächtig Reserven hat“, lobte Trainer Horst Fröhlich.





Überraschung Nummer Zwei gelang Matti Keller, ebenfalls M13, der zuletzt oft im Schatten von Benjamin stand. „Im Hürdenfinale hat Matti seine Erfahrung ausgespielt“, beschreibt Horst Fröhlich den Lauf. Zwar kam der drahtige, kleine Blondschoopf an der letzten Hürde leicht ins Trudeln, doch lief er nach 9,77 s als Zweiter über die Ziellinie. Dazu erkämpfte sich Matti mit 4,57 Meter einen vierten Platz im Weitsprung – ein übertreter Risikosprung schien noch weiter – und im 60-Meter-Sprint Platz 6.

Fast schon erwartet wurden dagegen die beiden weiteren Silbermedaillen. Lea-Josefin Derling überzeugte einmal mehr im Sprint. Sie holte sich mit einer zeitgleichen Läuferin den Vizemeistertitel der W 13 in 8,46 s und ärgerte sich nur über einen leicht verpatzten Start, weil sie meinte, einen Fehlstart verursacht zu haben. Während Lea über die Hürdendistanz in einer Zeit von 10,19 s und Platz Fünf ihr Leistungsvermögen abrufen konnte, klappte es im Weitsprung diesmal mit dem Anlauf gar nicht und blieb das Finale unerreichbar.

Eine weitere Silbermedaille erlief sich über 800 Meter Vivien Budek (W 11). Sie blieb damit in der U12 die einzige Frankfurter Medaillengewinnerin. Von Anfang an gestaltete Vivien konsequent ihr Tempo über die vier Hallenrunden und überlief die Ziellinie nach 2:47,50 min. Von ihr ließ sich auch Valeska Zierold mitziehen. Sie konnte zwar nicht bis zum Ende mithalten, doch ihr Mut wurde nach der Auswertung der beiden Zeitläufe mit einer deutlichen neuen Bestzeit (2:54,12 min) und einer Urkunde für den achten Platz unter 25 Läuferinnen belohnt.

Auch Franziska Rossak (W10) lief ein gutes 800-m-Rennen und erreichte Platz 7. Durch die teilweise starken Teilnehmerfelder mit 40 bis fast 50 Sportlern war der Tag nicht nur für Sportler lang, auch unsere Frankfurter Kampfrichter waren nach fast acht Stunden rechtschaffen knülle.



Erstmals wurde in Cottbus übrigens in der U12 ein Vereinskupol ausgeschieden. Gewertet wurden nur Vereine, die in den AK 10/11 alle Disziplinen mit mindestens zwei Sportlern besetzt hatten. Das gelang nur wenigen Vereinen, darunter unserem. Eine Auswertung liegt leider noch nicht vor.

Mit den Ergebnissen der Hallensaison kann der Sportclub „durchaus zufrieden sein. Denn in mehreren Altersklassen bis hin zu den Senioren kamen Frankfurter Leichtathleten zu Medaillenehren“, resümiert Horst Fröhlich. Die Bilanz der Einzel- und Mehrkampfmeisterschaften: Fünf Landesmeistertitel, vier Silbermedaillen und fünf Bronzemedaillen – und das bei mehreren krankheitsbedingten Ausfällen.

Kerstin Bechly/Fotos: K. Bechly/B. Derling/März 2013



Ergebnisse der besten Acht

W 13

| | | | |
|---------|----|----------------------------|----------------------|
| 60 m | 2. | Lea-Josefin Derling (2x2.) | 8,46 s (VL 8,35 s) |
| 60 m Hü | 5. | Lea-Josefin | 10,19 s (VL 10,07 s) |

M 13

| | | | |
|---------|----|---|---------------------|
| Hoch | 1. | Benjamin Fritzscli (dank weniger Fehlversuche) | 1,51 m |
| 60 m Hü | 2. | Matti Keller | 9,77 s (VL 10,08 s) |
| | 5. | Benjamin | 9,94 s (VL 10,18 s) |
| Weit | 4. | Matti | 4,57 m |
| 60 m | 6. | Matti | 8,45 s (VL 8,34) |
| Kugel | 7. | Benjamin Bortel | 5,77 m |

W 11

| | | | |
|-------|----|-----------------|-----------------------|
| 800 m | 2. | Vivien Budek | 2:47,50 min (zwei ZL) |
| | 8. | Valeska Zierold | 2:54,12 min |
| Weit | 7. | Vivien | 3,93 m |

W 10

| | | | |
|-------|----|------------------|-----------------------|
| 800 m | 7. | Franziska Rossak | 2:59,85 min (drei ZL) |
|-------|----|------------------|-----------------------|

M 10

| | | | |
|-------|----|------------------|-----------------------|
| 800 m | 7. | Maximilian Meier | 3:00,29 min (zwei ZL) |
|-------|----|------------------|-----------------------|

U12

| | | | |
|-------------|----|--|---------|
| 4 x ½ Runde | 6. | Tim König, Frank Christoph Bastian Pfundstein, Maximilian Meier | 64,29 s |
|-------------|----|--|---------|

